

Organisation und Zivilgesellschaft

In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Darmstadt

03./04. März 2016

2. Forum Pädagogische Organisationsforschung 02./03. März 2016
Pre-Conference für NachwuchswissenschaftlerInnen

CALL FOR PAPERS

Der Zivilgesellschaft wird in modernen Gesellschaften eine Reihe von Rollen zugeschrieben, etwa als Intermediär zwischen BürgerInnen und Staat, als Schule der Demokratie, als Ort der Reproduktion von Solidarität oder gesellschaftlicher Kohäsionskräfte, als Ort anwaltschaftlichen Handelns und öffentlicher Meinungsbildung. Dabei wird die Zivilgesellschaft zwischen Staat, Markt und Haushalten oder Familien konzeptioniert. Sie besteht aus informellen Zusammenschüssen, Vereinen, Verbänden und Organisationen, vornehmlich sogenannten Nonprofit Organisationen. In den letzten Jahren hat die empirische Forschung grundlegende Befunde über die Zahl und volkswirtschaftliche Bedeutung zivilgesellschaftlicher Organisationen vorgelegt. Die Ökonomie hat sich mit der volkswirtschaftlichen Begründung der Existenz zivilgesellschaftlicher Organisationen beschäftigt, während Politikwissenschaft und Soziologie sich u.a. mit den politischen und gesellschaftlichen Funktionen der Zivilgesellschaft beschäftigt haben. In der Organisationstheorie hingegen wurden Fragen der Besonderheit organisationaler Merkmale und Spezifika des Organisationsverhaltens diskutiert.

Pädagogische Organisationsforschung interessiert sich für Lernprozesse in, von und zwischen den Organisationen der Zivilgesellschaft. Dabei gilt ein Augenmerk den spezifischen Differenzen dieser Lernprozesse, wenn sie sich in der Zivilgesellschaft ereignen. So ließe sich fragen, inwieweit sich in der Zivilgesellschaft besondere Formen organisationalen Lernens finden lassen, die auf die Besonderheit der Organisationen (z.B. Freiwilligenorganisationen, Organisationen der Bürgerbewegung, transnationale Netzwerkorganisationen) zurückzuführen sind; inwieweit Lernprozesse in der Zivilgesellschaft von spezifischen Handlungslogiken (etwa der Solidarität) beeinflusst sind; wie sich die Mitarbeit von freiwillig Engagierten auf Lernprozesse auswirkt oder inwiefern im Rahmen von organisationalen Lernprozessen spezifische zivilgesellschaftliche Ressourcen mobilisiert werden können.

Die jüngere Zivilgesellschafts-Forschung verweist zudem auf das Phänomen der Hybridisierung, also der Zunahme von Organisationen, die sich an den Grenzen zwischen Staat und Zivilgesellschaft oder zwischen Markt und Zivilgesellschaft bewegen und bei denen sich angenommene „sektortypische“ Organisationsmerkmale (Mitarbeiter, Governancestrukturen, Finanzierung) durchmischen. Auch hier eröffnen sich aus organisationspädagogischer Sicht interessante Forschungsfragen, etwa nach den Besonderheiten der Steuerung und Entwicklung hybrider Organisationen.

Vorläufige Struktur der Tagung:

Das Thema „Organisation und Zivilgesellschaft“ kann im Rahmen der Tagung unter folgenden Gesichtspunkten bearbeitet werden. Wie immer versteht sich die Struktur der Tagung als vorläufig. In allen vorgeschlagenen Foren können theoretische, empirische, methodologische und konzeptionelle Beiträge eingebracht werden. (Vorläufige) Rahmenthemen für die Foren der Tagung sind:

Forum 1: Organisationales Lernen in der Zivilgesellschaft

Das Forum fokussiert auf Lernprozesse in, von und zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen. Es können jedoch auch Lernprozesse in informellen zivilgesellschaftlichen Zusammenschlüssen (Netzwerke, soziale Bewegungen, Protestbewegungen) thematisiert werden. Dabei werden insbesondere theoretische Begründungen und empirische Befunde zur Besonderheit der (organisationalen) Lernprozesse in der Zivilgesellschaft herausgearbeitet.

Forum 2: Organisationales Lernen zwischen Zivilgesellschaft und Staat, bzw. Zivilgesellschaft und Markt

In diesem Forum geht es um Lernprozesse, die sich im Zuge organisationaler Hybridisierungen zwischen Zivilgesellschaft und Staat oder zwischen Zivilgesellschaft und Markt ergeben. Dies kann etwa die zivilgesellschaftliche Funktion von Volkshochschulen ebenso beinhalten, wie Community Based Learning an öffentlichen Schulen und Hochschulen, bis hin zur Auseinandersetzung mit organisationalen Veränderungsprozessen durch die Zusammenarbeit von Wirtschaftsunternehmen und NGOs.

Forum 3: Führung, Steuerung und Entwicklung zivilgesellschaftlicher Organisationen

Organisationspädagogische Forschung interessiert sich für Besonderheiten organisationaler Steuerung und Entwicklung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Sektoren oder organisationalen Feldern. Dieses Forum möchte die Frage nach Besonderheiten der Steuerung und der Entwicklung zivilgesellschaftlicher Organisationen ausleuchten.

Forum 4: Inklusive und partizipative Forschungsstrategien

Gerade für die pädagogische Organisationsforschung in zivilgesellschaftlichen Zusammenhängen bieten sich inklusive und partizipative Forschungsverfahren an, die neben ihrem besonderen Interesse an Veränderungs- und Entwicklungsprozessen darauf abzielen, unterschiedliche Anspruchsgruppen in Forschungsprozesse mit einzubeziehen. Damit verbunden sind Fragen wie z.B., welche Rolle forschungsethische Überlegungen für organisationspädagogische Methodologien spielen und welche Bedeutung aktuellen Diskussionen um design-based Research für organisationspädagogische Fragen zukommt.

Forum 5: Organizational Education as Democratization of Public, Private and Civil Organizations

Dieses Forum bietet die Möglichkeit des internationalen englischsprachigen Austauschs über internationale Fragestellungen der Demokratisierung von öffentlichen Trägerstrukturen, Verwaltung und privatwirtschaftlichen Organisationen. Die Frage nach Organisationslernen bezieht sich hier auf die Ausweitung zivilgesellschaftlicher Bezüge und Rationalitäten in den Staats- und Privatsektor hinein – und die Frage nach „corporate citizenship“, zivilgesellschaftlich orientierter „governance“ des Staatssektors und entsprechender internationaler Theorieperspektiven, internationaler Forschungsprojekte und empirischer Befunde.

Wir laden alle Interessierten ein, ein Abstract in englischer oder deutscher Sprache einzureichen.

- Die Vorträge in den Foren sind auf je **25 Minuten** (+ 25 Minuten Diskussion) angesetzt.
- Es ist geplant, der Tagung eine Pre-Conference mit Werkstattcharakter voranzustellen, die dem wissenschaftlichen Nachwuchs zur Vorstellung und Diskussion eigener Forschungsprojekte dient (InteressentInnen wenden sich bitte an Dr. Nicolas Engel: nicolas.engel@rub.de).

Wir laden Sie ein, Vorschläge für einen Beitrag zu einem der Foren einzureichen und ein **Abstract Ihres Beitrags (1.000-1.500 Zeichen)** beizufügen, das den Bezug zum oben skizzierten Rahmen der Tagung sowie den theoretischen, methodologischen, empirischen oder konzeptionellen Hintergrund Ihres Beitrags deutlich macht. Sie können dabei gerne angeben, welchem Forum Sie Ihren Beitrag zuordnen würden. Alle Vorschläge werden durch das Programmkomitee gesichtet und bei Annahme (soweit möglich unter Berücksichtigung der Selbstzuordnung der AutorInnen) den Foren zugeordnet. Das Programmkomitee behält sich für den Fall, dass die Gesamtheit der Einreichungen dies notwendig erscheinen lässt, vor, die Tagungsstruktur nach Sichtung der Einreichungen durch eine thematische Neuausrichtung einzelner Foren zu modifizieren.

Bitte schicken Sie Ihr **Abstract bis zum 15.10.2015** an:

Prof. Dr. Andreas Schröer

schroeer@eh-darmstadt.de

Michael Göhlich, Susanne M. Weber, Andreas Schröer
(Vorstand der Kommission Organisationspädagogik)